

No. 28908

**AUSTRIA
and
ITALY**

**Treaty on the waiver of legalization, the transmission of
extracts from civil status records and the simplification
of the formalities preceding marriage. Signed at Vienna
on 29 March 1990**

Authentic texts: German and Italian.

Registered by Austria on 1 May 1992.

**AUTRICHE
et
ITALIE**

**Traité relatif à l'exemption de la légalisation, la transmission
des extraits d'actes d'état civil et la simplification des
formalités préliminaires au mariage. Signé à Vienne le
29 mars 1990**

Textes authentiques : allemand et italien.

Enregistré par l'Autriche le 1^{er} mai 1992.

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

VERTRAG ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER ITALIENISCHEN REPUBLIK ÜBER DEN ENTFALL DER BEGLAUBIGUNG, DIE ÜBERMITTLUNG VON PERSONENSTANDSURKUNDEN UND DIE VEREINFACHUNG DER DER EHESCHLIESSUNG VORANGEHENDEN FÖRMLICHKEITEN

Die Republik Österreich und die Italienische Republik

Angesichts der Zweckmäßigkeit, das Abkommen über den Entfall der Beglaubigung, die Übermittlung von Personenstandsurkunden und die Vereinfachung der für die Eheschließung erforderlichen vorangehenden Förmlichkeiten, unterzeichnet am 21. April 1967 in Wien, der geänderten Rechtslage in beiden Staaten anzupassen.

In-dem Wunsche, die rechtlichen Beziehungen zwischen den Staatsbürgern der beiden Staaten in Personenstandsangelegenheiten zu erleichtern,

haben folgendes vereinbart:

I. ABSCHNITT

Entfall der Beglaubigung

Artikel 1

(1) Die nachstehend angeführten Urkunden bedürfen, wenn sie mit dem Datum und der Unterschrift sowie wenn erforderlich dem Amtssiegel der ausstellenden Behörde eines Vertragsstaates versehen sind, zum Gebrauch im anderen Vertragsstaat keiner Beglaubigung:

- a) Urkunden, die sich auf den Personenstand, die Geschäftsfähigkeit oder die familienrechtlichen Verhältnisse natürlicher Personen, auf ihre Staatsangehörigkeit, ihren Wohnsitz oder ihren Aufenthalt beziehen, gleichviel für welchen Zweck sie bestimmt sind;
- b) alle anderen Urkunden, wenn sie zum Zweck der Eheschließung oder der Eintragung in ein Personenstandsbuch vorgelegt werden.

(2) Weiterreichende Bestimmungen über den Entfall der Beglaubigung in anderen zwischen den beiden Vertragsstaaten in Kraft stehenden Verträgen bleiben unberührt.

II. ABSCHNITT

Übermittlung von Personenstandsurkunden

Artikel 2

(1) Die Vertragsstaaten verpflichten sich, einander die nach dem Inkrafttreten dieses Vertrages

vorgenommenen, die Staatsbürger des anderen Staates betreffenden Eintragungen in die nachstehend angeführten Personenstandsbücher mitzuteilen:

in Österreich:

Geburtenbuch
Ehebuch
Sterbebuch

in Italien:

registri di nascita
registri di matrimonio
registri di morte

(2) Für die Mitteilungen sind Vordrucke gemäß den Anlagen A, B und C des Übereinkommens von Wien vom 8. September 1976 über die Ausstellung mehrsprachiger Auszüge aus Personenstandsbüchern *) zu verwenden. Diese Vordrucke sind mit folgenden Angaben zu ergänzen:

- a) die für Österreich bestimmten Urkunden:
 - bei Geburten (Vordruck A): letzter Wohnsitz der Eltern in Österreich, Ort und Tag der Eheschließung der Eltern; bei unehelicher Abstammung Ort und Tag der Geburt der Mutter, soweit diese Angaben bekannt sind;
 - bei Eheschließung (Vordruck B): letzter Wohnsitz der Ehegatten in Österreich;
 - bei Sterbefällen (Vordruck C): Ort und Tag einer allfälligen Eheschließung, letzter Wohnsitz des Verstorbenen in Österreich;
- b) die für Italien bestimmten Urkunden:
 - bei Geburt (Vordruck A): letzter Wohnsitz der Eltern in Italien; Geschlechtsnamen der Eltern;
 - bei Eheschließung (Vordruck B): letzter Wohnsitz der Ehegatten in Italien;
 - bei Sterbefällen (Vordruck C): letzter Wohnsitz des Verstorbenen in Italien; Geschlechtsname des Verstorbenen.

(3) Die die Eheschließung betreffenden Vordrucke sind in doppelter Ausfertigung zu übermitteln.

(4) Die Ergänzung der Vordrucke erfolgt nur, soweit der Standesbeamte dazu auf Grund seiner

Unterlagen oder von Auskünften in der Lage ist, die ihm von der Person, auf die sich die Eintragung bezieht, im Fall der Ergänzung des Vordruckes C von Verwandten in gerader Linie, Geschwistern und vom überlebenden Ehegatten, zur Verfügung gestellt werden.

Artikel 3

Wird nach Inkrafttreten des Vertrages ein Vermerk auf einer Eintragung in einem Personenstandsbuch angebracht, der einen Staatsbürger des anderen Vertragsstaates betrifft, so hat der Standesbeamte dem Standesbeamten des anderen Vertragsstaates eine „Abschrift“/„copia integrale“ der Eintragung mit diesem Vermerk zu übermitteln.

Artikel 4

Die in den Artikeln 2 und 3 angeführten Urkunden sind vom Standesbeamten an die zuständige konsularische Vertretung des anderen Vertragsstaates mindestens einmal im Monat zu übermitteln.

Artikel 5

Der Standesbeamte eines Vertragsstaates ist berechtigt, zum amtlichen Gebrauch eine „Abschrift“/„copia integrale“ der einen Staatsbürger seines Staates betreffenden Eintragung in den Personenstandsbüchern unmittelbar vom Standesbeamten des anderen Vertragsstaates zu verlangen. Diese Abschriften werden ohne vorherige Ermächtigung der Aufsichtsbehörden ausgestellt.

Artikel 6

Die in den Artikeln 2, 3 und 5 genannten Urkunden sind frei von Gebühren und sonstigen Abgaben auszustellen und für den Empfänger kostenlos zu übermitteln.

III. ABSCHNITT

Zur Eheschließung erforderliche Urkunden

Artikel 7

(1) Für die zivilrechtlich wirksame Eheschließung eines Staatsbürgers eines der Vertragsstaaten im anderen Staat sind erforderlich:

- a) ein von der zuständigen Behörde seines Heimatstaates nach dem Muster der Anlage zum Übereinkommen von München vom 5. September 1980 über die Ausstellung von Eheschließungszeugnissen ausgestelltes Eheschließungszeugnis;
- b) weitere nach dem Recht des Eheschließungsstaates vorgesehene Urkunden, welche die Vertragsstaaten einander gemäß Absatz 3 Buchstabe a mitteilen werden.

(2) Die innerstaatlichen Rechtsvorschriften der beiden Vertragsstaaten über die Voraussetzungen der Eheschließung werden durch Absatz 1 nicht berührt.

(3) Die Vertragsstaaten werden einander auf diplomatischem Weg mitteilen:

- a) die Urkunden, die für die Ausstellung des Eheschließungszeugnisses und für die Eheschließung erforderlich sind;
- b) die für die Ausstellung von Eheschließungszeugnissen zuständigen Behörden;
- c) jede Änderung hinsichtlich der Buchstaben a und b dieses Absatzes.

Artikel 8

(1) Ein Staatsbürger kann sich zur Ausstellung des Eheschließungszeugnisses durch den zuständigen Standesbeamten seines Heimatstaates an den für die Eheschließung zuständigen Standesbeamten des anderen Vertragsstaates wenden. Die Vertragsstaaten werden durch Notenwechsel ein zweisprachiges Antragsformular festlegen, aus dem sich die nach ihren Rechtsordnungen für die Ermittlung der Eheschließung erforderlichen Angaben ergeben. Der Standesbeamte des Eheschließungsstaates hat gleichzeitig mit der Einleitung des nach der eigenen Rechtsordnung vorgesehenen Verfahrens den Antrag unter Anschluß der für die Ausstellung des Eheschließungszeugnisses erforderlichen Urkunden, die samt Übersetzung vom Antragsteller beizubringen sind, der zuständigen konsularischen Vertretung des anderen Vertragsstaates zu übermitteln.

(2) Die konsularische Vertretung hat den Antrag mit den Beilagen und deren Übersetzung der für die Ausstellung des Eheschließungszeugnisses zuständigen Behörde zu übermitteln.

(3) Das Eheschließungszeugnis ist von der zuständigen Behörde nach Durchführung des gemäß den Vorschriften des betreffenden Vertragsstaates vorgesehenen Verfahrens auszustellen und samt Beilagen und Übersetzung dem für die Eheschließung zuständigen Standesbeamten unmittelbar zu übermitteln; den Antrag behält der Standesbeamte zurück.

(4) Der gleiche Vorgang ist einzuhalten, wenn einer der Ehepartner Staatsbürger eines dritten Staates ist.

(5) Stehen der Ausstellung des Eheschließungszeugnisses Hindernisse entgegen, so hat die dafür zuständige Behörde dies dem Standesbeamten des Eheschließungsstaates zur Unterrichtung des Ehepartners, der den Antrag gestellt hat, unmittelbar mitzuteilen.

Artikel 9

Die Staatsbürger können sich zur Ausstellung des Ehefähigkeitszeugnisses auch unmittelbar an die dafür zuständige Behörde des Heimatstaates wenden. In diesem Fall müssen beide Eherwerber gleichfalls die für die Ausstellung des Ehefähigkeitszeugnisses erforderlichen Urkunden und die Übersetzungen vorlegen.

Artikel 10

Die in den Artikeln 8 und 9 erwähnten Übersetzungen müssen von einer von einem Berufsbeamten geleiteten konsularischen Vertretung oder einem beeideten Übersetzer jenes Staates, in dem die übersetzten Urkunden verwendet werden sollen, als richtig bezeugt sein.

IV. ABSCHNITT

Schlußbestimmungen

Artikel 11

Die Angabe der Staatsbürgerschaft in einer anderen Urkunde als dem Staatsbürgerschaftsnachweis beweist nicht die Staatsbürgerschaft der Person, die in dieser Urkunde genannt ist.

Artikel 12

Im Sinne dieses Vertrages sind die Behörden sowie die Organe der gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften, die auf dem Gebiet der Republik Österreich vor dem 1. Jänner 1939 zur staatlich wirksamen Führung der Personenstandsregister zuständig gewesen und nach den österreichischen personenstandsrechtlichen Vorschriften in beschränktem Umfang weiterhin zuständig sind, hinsichtlich der Eintragungen in

ihren Personenstandsregistern, der Anmerkungen in diesen und der Ausstellung von Urkunden daraus als Standesbeamte anzusehen.

Artikel 13

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden sollen in Rom ausgetauscht werden.

(2) Dieser Vertrag tritt am ersten Tag des auf den Austausch der Ratifikationsurkunden folgenden vierten Kalendermonats in Kraft.

Artikel 14

Mit dem Inkrafttreten dieses Vertrages tritt der am 21. April 1967 in Wien unterzeichnete Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik über den Entfall der Beglaubigung, die Übermittlung von Personenstandsurkunden und die Vereinfachung der für die Eheschließung erforderlichen vorangehenden Förmlichkeiten außer Kraft.

Artikel 15

Dieser Vertrag wird auf die Dauer von fünf Jahren vom Tag seines Inkrafttretens geschlossen und wird stillschweigend jeweils um ein weiteres Jahr verlängert, falls er nicht sechs Monate vor Ende des Geltungszeitraumes gekündigt wird.

ZU URKUND DESSEN haben die beiderseitigen Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

GESCHEHEN ZU Wien, am 29. März 1990 in zwei Urschriften, in deutscher und italienischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

MOCK

Für die Italienische Republik:

BUTINI

[ITALIAN TEXT — TEXTE ITALIEN]

ACCORDO TRA LA REPUBBLICA D'AUSTRIA E LA REPUBBLICA ITALIANA IN MATERIA DI ESENZIONE DALLA LEGALIZZAZIONE, TRASMISSIONE DI ATTI DI STATO CIVILE E SEMPLIFICAZIONE DELLE FORMALITÀ PRELIMINARI PER CONTRARRE MATRIMONIO

La Repubblica d'Austria e la Repubblica Italiana,

considerata l'opportunità di adeguare l'accordo in materia di esenzione dalla legalizzazione, trasmissione degli atti di stato civile e semplificazione delle formalità preliminari occorrenti per contrarre matrimonio, firmato a Vienna il 21 aprile 1967, alla mutata situazione giuridica nei due Stati e

desiderando facilitare i rapporti giuridici tra i cittadini dei due Stati in materia di stato civile,

hanno concordato quanto segue:

CAPITOLO I

Esenzione dalla legalizzazione

Articolo 1

1. Sono esenti da qualsiasi legalizzazione per l'uso nell'altro Stato contraente, purché muniti della data, della firma e, se necessario, del timbro d'ufficio dell'autorità dello Stato contraente che li rilascia, gli atti e i documenti sottoindicati:

a) atti e documenti che si riferiscono a stato civile, capacità o situazione familiare delle persone fisiche, alla loro cittadinanza, domicilio o residenza, qualunque sia l'uso al quale essi sono destinati;

b) ogni altro atto o documento quando sono prodotti per la celebrazione del matrimonio o per la formazione di un atto dello stato civile.

2. Sono fatte salve le disposizioni più ampie sull'esenzione dalla legalizzazione contenute in altri accordi in vigore fra i due Stati contraenti.

CAPITOLO II

Trasmissione degli atti dello stato civile

Articolo 2

1. Gli Stati contraenti si impegnano a darsi comunicazione reciproca degli atti iscritti, dopo

l'entrata in vigore del presente Accordo, nei seguenti registri dello stato civile, e concernenti i cittadini dell'altro Stato:

in Austria:

Geburtenbuch
Ehebuch
Sterbebuch;

in Italia:

registri di nascita
registri di matrimonio
registri di morte.

2. Per le comunicazioni devono essere usati moduli conformi agli allegati A, B e C dell'Accordo di Vienna dell' 8 settembre 1976 sul rilascio di estratti plurilingue di atti dello stato civile. Detti moduli devono essere completati dai seguenti dati:

a) atti destinati all'Austria

— per le nascite (modulo A): ultima residenza dei genitori in Austria; luogo e data del matrimonio dei genitori; per i figli naturali, luogo e data di nascita della madre, ove ciò risulti;

— per i matrimoni (modulo B): ultima residenza degli sposi in Austria;

— per le morti (modulo C): luogo e data dell'eventuale matrimonio e ultima residenza del defunto in Austria.

b) atti destinati all'Italia

— per le nascite (modulo A): ultima residenza in Italia e cognome dei genitori al momento della loro nascita;

— per i matrimoni (modulo B): ultima residenza degli sposi in Italia;

— per le morti (modulo C): ultima residenza del defunto in Italia; cognome del defunto al momento della nascita;

3. I moduli relativi ai matrimoni sono trasmessi in duplice esemplare.

4. L'integrazione dei moduli deve essere effettuata solo nei limiti in cui l'ufficiale dello stato

civile può procedervi in base ai documenti di cui dispone o alle informazioni fornite dalla persona alla quale si riferisce l'iscrizione e, nel caso di integrazione del modulo C, anche in base alle informazioni fornite dai parenti in linea retta, dai fratelli, dalle sorelle e dal coniuge superstite.

Articolo 3

Dopo l'entrata in vigore del presente Accordo, quando un'annotazione è effettuata su un atto dello stato civile concernente un cittadino dell'altro Stato contraente, l'ufficiale dello stato civile deve trasmettere all'ufficiale dello stato civile dell'altro Stato contraente una « copia integrale »/« Abschrift » dell'atto contenente detta annotazione.

Articolo 4

I documenti previsti dagli articoli 2 e 3 sono trasmessi, almeno mensilmente, dall'ufficiale dello stato civile al competente Ufficio consolare dell'altro Stato contraente.

Articolo 5

L'ufficiale dello stato civile di ciascuno degli Stati contraenti ha il diritto di chiedere, a fini d'ufficio, direttamente all'ufficiale dello stato civile dell'altro Stato « copia integrale »/« Abschrift » degli atti contenuti nei registri dello stato civile relativi a cittadini del proprio Stato. Dette copie vengono rilasciate senza la preventiva autorizzazione dell'autorità di vigilanza.

Articolo 6

I documenti di cui agli articoli 2, 3 e 5 sono rilasciati in esenzione da qualsiasi diritto e tassa, e sono trasmessi senza spesa per il destinatario.

CAPITOLO III

Documenti per contrarre matrimonio

Articolo 7

1. Ai fini della celebrazione di un matrimonio avente effetti civili, di un cittadino di uno degli Stati contraenti nell'altro Stato, sono necessari:

- a) un certificato di capacità matrimoniale rilasciato dall'autorità competente del proprio Stato e conforme al modello dell'allegato all'Accordo di Monaco del 5 settembre 1980 sul rilascio dei certificati di capacità matrimoniale;
- b) gli altri documenti previsti dal diritto dello Stato ove si celebra il matrimonio, e che gli Stati contraenti si comunicheranno reciproca-

mente ai sensi del comma terzo, punto a) del presente articolo.

2. Le disposizioni del comma primo del presente articolo non modificano le norme interne di ciascuno dei due Stati sulle condizioni necessarie per contrarre matrimonio.

3. Gli Stati contraenti indicheranno reciprocamente per via diplomatica:

- a) i documenti necessari per il rilascio del certificato di capacità matrimoniale e per la celebrazione del matrimonio;
- b) le autorità competenti per il rilascio del certificato di capacità matrimoniale;
- c) qualsiasi modifica relativa ai punti a) e b) del presente comma.

Articolo 8

1. Per ottenere il rilascio del certificato di capacità matrimoniale da parte del competente ufficiale dello stato civile del proprio Stato, il cittadino può rivolgersi all'ufficiale dello stato civile dell'altro Stato contraente competente per la celebrazione del matrimonio. Gli Stati contraenti predispongono con uno scambio di note il modulo nelle due lingue da cui risultino i dati necessari in base ai rispettivi ordinamenti per determinare la capacità matrimoniale. L'ufficiale dello stato civile dello Stato della celebrazione del matrimonio, contemporaneamente all'avvio della procedura prevista dal proprio ordinamento, dovrà trasmettere al competente Ufficio consolare dell'altro Stato contraente la richiesta unitamente ai documenti necessari al rilascio del certificato matrimoniale che il richiedente deve presentare insieme alle traduzioni.

2. L'Ufficio consolare deve trasmettere la richiesta unitamente agli allegati ed alle relative traduzioni all'autorità competente per il rilascio del certificato di capacità matrimoniale.

3. Dopo aver espletato la procedura prevista dalle disposizioni del proprio ordinamento, l'autorità competente rilascia il certificato di capacità matrimoniale trasmettendolo, unitamente agli allegati e alle traduzioni, direttamente all'ufficiale dello stato civile competente per la celebrazione del matrimonio, trattenendo la richiesta.

4. Le medesime modalità si applicano quando uno dei nubendi è cittadino di un terzo Stato.

5. L'autorità competente, qualora sussistano ostacoli per il rilascio del certificato di capacità matrimoniale, ne dà comunicazione direttamente all'ufficiale di stato civile nello Stato dove deve essere celebrato il matrimonio affinché questi ne informi il nubendo che ha presentato la richiesta.

Articolo 9

Per il rilascio del certificato di capacità matrimoniale il cittadino può ugualmente rivolgersi direttamente all'autorità competente del proprio Stato. In tal caso entrambi i nubendi dovranno presentare i documenti necessari al rilascio del certificato di capacità matrimoniale e le relative traduzioni.

Articolo 10

Le traduzioni di cui agli articoli 8 e 9 devono essere dichiarate conformi da un Ufficio consolare, retto da un funzionario di carriera, oppure da un traduttore giurato dello Stato dove il documento tradotto deve essere utilizzato.

CAPITOLO IV**Disposizioni finali****Articolo 11**

La indicazione della cittadinanza in un documento che non sia il certificato di cittadinanza non costituisce prova dello stato di cittadinanza della persona cui il documento si riferisce.

Articolo 12

Ai fini del presente Accordo, le autorità e gli organi delle Chiese e delle Associazioni religiose legalmente riconosciute che, agli effetti civili, erano competenti anteriormente al 1 gennaio 1939 per la tenuta dei registri dello stato civile nel territorio della Repubblica d'Austria e la cui competenza è tuttora mantenuta nei limiti delle disposizioni austriache vigenti in materia di stato civile, sono

considerati ufficiali dello stato civile per quanto riguarda gli atti già iscritti nei registri dello stato civile da essi tenuti, le annotazioni che vengono apposte sugli atti stessi ed i documenti relativi che sono da essi rilasciati.

Articolo 13

1. Il presente Accordo sarà ratificato. Gli strumenti di ratifica saranno scambiati in Roma.

2. Il presente Accordo entra in vigore il primo giorno del quarto mese successivo allo scambio degli strumenti di ratifica.

Articolo 14

Con l'entrata in vigore del presente Accordo è considerato abrogato l'Accordo tra la Repubblica d'Austria e la Repubblica Italiana in materia di esenzione dalla legalizzazione, trasmissione degli atti di stato civile e semplificazione di formalità preliminari occorrenti per contrarre matrimonio, firmato a Vienna il 21 aprile 1967.

Articolo 15

Il presente Accordo è concluso per la durata di cinque anni a decorrere dalla data della sua entrata in vigore, e sarà tacitamente prorogato di anno in anno se non sarà denunciato sei mesi prima della scadenza.

IN FEDE DI CHE i Plenipotenziari delle due Parti hanno firmato il presente Accordo e lo hanno munito dei loro sigilli.

FATTO a Vienna il 29 marzo 1990 in due originali in lingua tedesca e italiana, entrambi i testi facenti ugualmente fede.

Per la Repubblica d'Austria:

MOCK

Per la Repubblica Italiana:

BUTINI

[TRANSLATION — TRADUCTION]

TREATY¹ BETWEEN THE REPUBLIC OF AUSTRIA AND THE ITALIAN REPUBLIC ON THE WAIVER OF LEGALIZATION, THE TRANSMISSION OF EXTRACTS FROM CIVIL STATUS RECORDS AND THE SIMPLIFICATION OF THE FORMALITIES PRECEDING MARRIAGE

The Republic of Austria and the Italian Republic,

Considering the expediency of adapting the Treaty on the Waiver of Legalization, the Transmission of Extracts from Civil Status Records and the Simplification of the Preliminary Formalities Preceding Marriage, signed at Vienna on 21 April 1967,² to the changed legal situation in both States, and

Desiring to facilitate legal relations in matters of civil status between the citizens of both States,

Have agreed as follows:

PART I. WAIVER OF LEGALIZATION*Article 1*

(1) Provided that they are dated and bear the signature and, where necessary, the official seal of the issuing authority in either one of the Contracting States, the following documents shall require no legalization for use in the other Contracting State:

(a) Documents that refer to the civil status, contractual capacity or family situation of individuals, their citizenship, residence or place of sojourn, for whatever purpose such documents may be intended;

(b) Any other documents when they are produced for the purpose of contracting marriage or making an entry in a register of births, marriages and deaths.

(2) More far-reaching provisions regarding the waiver of legalization contained in other treaties in force between both Contracting States shall remain unaffected.

PART II. TRANSMISSION OF EXTRACTS FROM CIVIL STATUS RECORDS*Article 2*

(1) The Contracting States undertake to communicate to each other entries that are made, following the entry into force of this Treaty, in the civil status registers indicated below and that concern citizens of the other State:

In Austria:

Geburtenbuch (Register of Births);

Ehebuch (Register of Marriages);

Sterbebuch (Register of Deaths).

¹ Came into force on 1 May 1992, the first day of the fourth month following the date of the exchange of the instruments of ratification, which took place at Rome on 23 January 1992, in accordance with article 13 (2).

² United Nations, *Treaty Series*, vol. 1672, No. I-28885.

In Italy:

Registri di nascita (Register of Births);

Registri di matrimonio (Register of Marriages);

Registri di morte (Register of Deaths).

(2) Forms modelled after annexes A, B and C of the Vienna Agreement of 8 September 1976 on the issue of plurilingual extracts from civil status records¹ are to be used for the communications. The said forms are to be supplemented with the following information:

(a) Documents intended for Austria:

- For births (Form A): the parents' last residence in Austria; the place and date of the parents' marriage; for children born out of wedlock: the place and date of birth of the mother, in so far as this is known;
- For marriages (Form B): the spouses' last residence in Austria;
- For deaths (Form C): the place and date of any marriage that the deceased may have entered into, and the deceased's last residence in Austria.

(b) Documents intended for Italy:

- For births (Form A): the parents' last residence in Italy and their family names;
- For marriages (Form B): the spouses' last residence in Italy;
- For deaths (Form C): the deceased's last residence in Italy and his/her surname.

(3) The marriage forms are to be transmitted in duplicate.

(4) The data contained in the forms may be supplemented only to the extent that the civil registry official is able to do so on the basis of the documents available to him/her or of information furnished to him/her by the person to whom the entry refers or, in the case of addition to Form C, by relatives in direct line, sisters or brothers, or the surviving spouse.

Article 3

If after the entry into force of this Treaty a notation is made on an entry in a civil status register concerning a citizen of the other Contracting State, the civil registry official shall transmit to the registry official of the other Contracting State an *Abschrift/copia integrale* (complete copy) of the entry with the said notation.

Article 4

The documents referred to in articles 2 and 3 of this Treaty shall be transmitted by the civil registry official to the competent consular office of the other Contracting State at least once a month.

Article 5

The civil registry official in each of the Contracting States shall be entitled, for official purposes, to directly request the civil registry official in the other Contracting State to provide a copy of entries in civil status registers concerning citizens of his/her State. The said copies shall be issued without the prior authorization of the overseeing authorities.

¹ United Nations, *Treaty Series*, vol. 1327, p. 3.

Article 6

The documents referred to in articles 2, 3 and 5 of this Treaty shall be issued free of duties or any other charges and shall be transmitted at no cost to the recipient.

PART III. DOCUMENTS REQUIRED FOR THE CONTRACTION OF MARRIAGE

Article 7

(1) For the contraction of a valid marriage under civil law by a citizen of one of the Contracting States in the other State, the following shall be required:

(a) A certificate of marriageability issued by the competent authority of the citizen's own State in conformity with the model contained in the annex to the Munich Convention of 5 September 1980 concerning the issue of certificates of non-impediment to marriage;¹

(b) Other documents that may be required under the law of the State where the marriage is to take place and that the Contracting States shall communicate to each other in accordance with paragraph 3 (a) of this article.

(2) The provisions of paragraph 1 of this article shall not affect the internal legal requirements of either of the two Contracting States regarding the conditions for the contraction of marriage.

(3) The Contracting States shall, using diplomatic channels, inform one another of:

(a) The documents required for the issue of the certificate of marriageability and for the contraction of marriage;

(b) The authorities competent to issue certificates of marriageability;

(c) Any changes relating to points *a* and *b* of this paragraph.

Article 8

(1) In order to be issued with a certificate of marriageability by the competent civil registry official of his own State, a citizen may apply to the civil registry official of the other Contracting State whose area of competence includes marriages. Through an exchange of notes, the Contracting States shall establish a bilingual application form specifying the information required, in accordance with their respective laws, for determining the capacity to marry. At the same time that he/she initiates the procedure provided for under the laws of his/her country, the civil registry official of the State where the marriage is to take place shall transmit to the competent consular office of the other Contracting State the application together with the documents required for the issue of the certificate of marriageability, which the applicant must produce accompanied by a translation.

(2) The consular office shall transmit the application together with the enclosures and their translations to the authority competent to issue the certificate of marriageability.

(3) After having completed the procedure provided for in the laws of the Contracting State in question, the competent authority shall issue a certificate of mar-

¹ United Nations, *Treaty Series*, vol. 1390, p. 57.

riageability, transmitting it, together with the enclosures and translations, directly to the civil registry official competent for marriages, but retaining the application.

(4) The same procedure shall be applied when one of the marriage applicants is a citizen of a third State.

(5) Should there be obstacles to the issue of a certificate of marriageability, the competent authority shall communicate that fact directly to the civil registry official of the State where the marriage is to take place in order that he may inform the marriage applicant accordingly.

Article 9

Citizens may also apply for the issue of a certificate of marriageability directly to the competent authority in their own State. In this case, both marriage applicants shall be required to produce the documents required for the issue of the certificate of marriageability, together with their translations.

Article 10

The translations referred to in articles 8 and 9 of this Treaty must be certified as faithful to their originals by a consular office under the direction of a career official or by a sworn translator of the State in which the translated document is to be used.

PART IV. FINAL PROVISIONS

Article 11

The indication of citizenship in a document other than a certificate of citizenship shall not constitute proof of the citizenship of the person named in that document.

Article 12

For the purposes of this Treaty, the authorities and organs of the legally recognized churches and religious associations that, under public law, were competent prior to 1 January 1939 to maintain civil status registers on the territory of the Republic of Austria and that continue to retain that competence within the limits set down in the provisions of Austrian law regarding civil status shall be regarded as civil registry officials with respect to the entries already made in the civil status registers that they maintain, the notations that may be made to those entries, and the relevant documents that they may issue.

Article 13

(1) This Treaty shall be ratified. The instruments of ratification shall be exchanged at Rome.

(2) This Treaty shall enter into force on the first day of the fourth month following the exchange of the instruments of ratification.

Article 14

With the entry into force of this Treaty, the Treaty between the Republic of Austria and the Italian Republic on the Waiver of Legalization, the Transmission of Extracts from Civil Status Records and the Simplification of the Formalities Pre-

ceding for Marriage, signed on 21 April 1967 at Vienna, shall be regarded as abrogated.

Article 15

This Treaty shall be concluded for a period of five years from the date on which it comes into force and shall be tacitly extended for additional one-year periods unless it is denounced six months before its expiry.

IN WITNESS WHEREOF the Plenipotentiaries of the two Parties have signed this Treaty and have thereto affixed their seals.

DONE at Vienna on 29 March 1990 in two originals in the German and Italian languages, both texts being equally authentic.

For the Republic of Austria:

MOCK

For the Italian Republic:

BUTINI

[TRADUCTION — TRANSLATION]

TRAITÉ¹ ENTRE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE ET LA RÉPUBLIQUE ITALIENNE RELATIF À L'EXEMPTION DE LA LÉGALISATION, LA TRANSMISSION DES EXTRAITS D'ACTES D'ÉTAT CIVIL ET LA SIMPLIFICATION DES FORMALITÉS PRÉLIMINAIRES AU MARIAGE

La République d'Autriche et la République italienne,

Considérant qu'il est opportun d'adapter à la situation juridique nouvelle dans les deux Etats le Traité relatif à l'exemption de la légalisation, la transmission des extraits d'actes d'état civil et la simplification des formalités préliminaires au mariage, signé à Vienne le 21 avril 1967²,

Désireuses de faciliter les relations juridiques entre les citoyens des deux Etats dans le domaine de l'état civil,

Sont convenues de ce qui suit :

PREMIÈRE PARTIE. DISPENSE DE LÉGALISATION

Article premier

1) Les actes énumérés ci-dessous, lorsqu'ils sont destinés à être utilisés dans l'autre Etat contractant, sont exemptés de légalisation s'ils sont munis de la date, de la signature et, si requis, du sceau officiel de l'autorité émettrice :

a) Les actes, quelle que soit leur destination, relatifs à l'état civil, à la capacité juridique ou à la situation de famille de personnes physiques, à leur nationalité, leur domicile ou résidence;

b) Tous les autres actes qui doivent être présentés en vue d'un mariage ou d'une inscription dans un registre d'état civil.

2) Les dispositions moins restrictives concernant l'exemption de légalisation qui sont contenues dans d'autres traités en vigueur entre les deux Etats contractants restent applicables.

PARTIE II. TRANSMISSION D'ACTES D'ÉTAT CIVIL

Article 2

1) Les Etats contractants s'engagent à se communiquer mutuellement les inscriptions concernant les ressortissants de l'autre Etat contractant, effectuées après l'entrée en vigueur du présent Traité dans un des registres suivants de l'état civil :

En Autriche :

Geburtenbuch (Registre de naissance);

Ehebuch (Registre de mariage);

Sterbebuch (Registre de décès).

¹ Entré en vigueur le 1^{er} mai 1992, soit le premier jour du quatrième mois ayant suivi la date de l'échange des instruments de ratification, qui a eu lieu à Rome le 23 janvier 1992, conformément au paragraphe 2 de l'article 13.

² Nations Unies, *Recueil des Traités*, vol. 1672, n° I-28885.

En Italie :

Registri di nascita (Registre de naissance);

Registri di matrimonio (Registre de mariage);

Registri di morte (Registre de décès).

2) Les communications se font au moyen des formulaires A, B et C annexés à la Convention de Vienne, du 8 septembre 1976, relative à la délivrance d'extraits plurilingues d'actes de l'état civil¹. Ces formulaires sont à compléter par les renseignements suivants :

b) Actes destinés à l'Autriche :

- Naissance (formulaire A) : dernier domicile des parents en Autriche, lieu et date du mariage des parents; en cas de filiation naturelle : lieu et date de naissance de la mère, s'ils sont connus;
- Mariage (formulaire B) : dernier domicile des parents en Autriche;
- Décès (formulaire C) : lieu et date du mariage éventuel, dernier domicile du défunt en Autriche.

a) Actes destinés à l'Italie :

- Naissance (formulaire A) : dernier domicile des parents en Italie; noms de famille des parents;
- Mariage (formulaire B) : dernier domicile des conjoints en Italie;
- Décès (formulaire C) : dernier domicile du défunt en Italie;

3) Les formulaires relatifs au mariage sont à communiquer en double exemplaire.

4) Les formulaires ne sont complétés que pour autant que l'officier de l'état civil soit en mesure de le faire sur la base des documents ou des renseignements qui lui sont communiqués par la personne concernée par l'inscription ou, dans le cas du formulaire C, par des parents en ligne directe, des frères et sœurs et le conjoint survivant.

Article 3

Si une annotation est portée, après l'entrée en vigueur du présent Traité, en marge d'une inscription dans un registre de l'état civil qui concerne un ressortissant d'un des Etats contractants, l'officier de l'état civil de l'autre Etat contractant transmet une *Abschrift/copia integrale* (copie conforme) de l'inscription comportant ladite annotation marginale.

Article 4

Les actes visés aux articles 2 et 3 sont transmis directement, une fois par mois au moins, par l'officier de l'état civil au poste consulaire compétent de l'autre Etat contractant.

Article 5

L'officier de l'état civil d'un des Etats contractants est en droit de requérir la transmission directe à des fins administratives, par l'officier de l'état civil de l'autre

¹ Nations Unies, *Recueil des Traités*, vol. 1327, p. 3.

Etat contractant, d'une copie des inscriptions dans les registres de l'état civil qui concernent un ressortissant de son Etat. La délivrance de ces copies n'est pas subordonnée à l'autorisation de l'autorité de contrôle.

Article 6

La délivrance des actes visés aux articles 2, 3 et 5 est exempte de tous droits et autres prélèvements. Ils sont transmis sans frais au destinataire.

PARTIE III. DOCUMENTS REQUIS EN CAS DE MARIAGE

Article 7

1) Les actes suivants sont requis en vue du mariage effectif, en droit civil, d'un ressortissant d'un des Etats contractants dans l'autre Etat contractant :

a) Une attestation de nubilité délivrée par l'autorité compétente de l'Etat dudit ressortissant, établie conformément au modèle annexé à la Convention de Munich du 5 septembre 1980 relative à la délivrance d'un certificat de capacité matrimoniale¹;

b) Les autres actes prévus par la législation de l'Etat du mariage, communiqués entre les Etats contractants conformément à l'alinéa a du paragraphe 3 ci-dessous.

2) Le paragraphe 1 ne porte pas préjudice aux dispositions de droit interne des deux Etats contractants relatives aux conditions du mariage.

3) Les Etats contractants se transmettent par la voie diplomatique :

a) Les actes requis pour la délivrance de l'attestation de nubilité et pour le mariage;

b) L'identité des autorités compétentes pour la délivrance d'attestations de nubilité;

c) Toute modification concernant les alinéas a et b du présent paragraphe.

Article 8

1) Pour obtenir l'attestation de nubilité de l'officier de l'état civil de son Etat, tout citoyen peut s'adresser à l'officier de l'état civil de l'autre Etat, compétent en matière de mariage. Les Etats contractants conviendront par échange de notes d'un formulaire bilingue de demande à compléter par les renseignements requis dans leurs ordres juridiques pour l'obtention de l'attestation de nubilité. En concomitance avec l'introduction de la procédure prévue par son ordre juridique, celui-ci transmet la demande au poste consulaire compétent de l'autre Etat contractant en y joignant les actes nécessaires à la délivrance de l'attestation de nubilité à produire par les demandeurs, accompagnés de leur traduction.

2) Le poste consulaire transmet la demande, accompagnée des annexes et de leur traduction, à l'autorité compétente en matière de délivrance de l'attestation de nubilité.

3) Après accomplissement de la procédure prévue par les dispositions de l'Etat contractant concerné, l'autorité compétente établit l'attestation de nubilité et la transmet directement, accompagnée des annexes et de leur traduction, à l'officier

¹ Nations Unies, *Recueil des Traités*, vol. 1390, p. 57.

de l'état civil italien compétent en matière de mariages; la demande est retransmise à l'officier de l'état civil.

4) La même procédure est suivie lorsqu'un des candidats au mariage est un ressortissant d'un Etat tiers.

5) Si certains obstacles s'opposent à la délivrance de l'attestation de nubilité, l'autorité compétente en la matière en avertit directement l'officier de l'état civil de l'Etat où doit avoir lieu le mariage, afin qu'il en informe les futurs conjoints.

Article 9

Pour obtenir l'attestation de nubilité de l'officier de l'état civil de son Etat, tout citoyen peut également s'adresser directement à l'autorité compétente de son Etat. Dans ce cas, les futurs conjoints doivent tous deux produire les actes nécessaires à l'obtention de l'attestation de nubilité.

Article 10

Les traductions visées aux articles 8 et 9 doivent être certifiées conformes par un poste consulaire dirigé par un fonctionnaire en titre ou par un traducteur assermenté de l'Etat dans lequel les documents traduits doivent être utilisés.

PARTIE IV. DISPOSITIONS FINALES

Article 11

Les indications de la nationalité dans un acte autre que l'attestation de nationalité ne sont pas probantes de la nationalité des personnes citées.

Article 12

Aux fins du présent Traité, les autorités et les organes des églises et confessions religieuses légalement reconnues qui, sur le territoire de la République d'Autriche, étaient autorisées avant le 1^{er} janvier 1939 à conserver des registres d'état civil et restent dans une certaine mesure autorisées à ce faire par le régime actuel sont considérés comme ayant qualité d'officiers d'état civil en ce qui concerne les énonciations inscrites sur les registres d'état civil, les mentions qui y sont portées et l'émission d'extraits d'acte.

Article 13

1) Le présent Traité est soumis à ratification. Les instruments de ratification seront échangés à Rome dans les meilleurs délais.

2) Le présent Traité entre en vigueur le premier jour du quatrième mois suivant l'échange des instruments de ratification.

Article 14

Le présent Traité rend caduque, dès son entrée en vigueur, le Traité signé le 21 avril 1967 entre la République d'Autriche et la République italienne sur l'exemption de la légalisation, la transmission des extraits d'actes d'état civil et la simplification des formalités préliminaires au mariage.

c

Article 15

Le présent Traité est conclu pour une durée de cinq ans après la date de son entrée en vigueur. Il est prorogé par périodes d'un an par reconduction tacite s'il n'est pas dénoncé dans les six mois précédant la fin de chaque période de validité.

EN FOI DE QUOI, les plénipotentiaires des deux Etats contractants ont signé le présent Traité et y ont apposé leur sceau.

FAIT à Vienne, le 29 mars 1990, en deux exemplaires en langues allemande et italienne, les deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement
de la République d'Autriche :

MOCK

Pour le Gouvernement
de la République italienne :

BUTINI
